

# Wilkner Group wächst und verlegt Standort nach Aichach

Während der Corona-Zeit hat die Wilkner Group Member GmbH einen zweiten größeren Standort in Aichach-Ecknach auf über 10.000 m<sup>2</sup> Fläche aufgebaut und den Unternehmenssitz dorthin verlegt. Bei dem Logistikunternehmen wird Firmenkultur ernsthaft gelebt.

W eil die Wilkner Group immer mehr gewachsen ist, reichte das Lager in München mit nur 2.000 m<sup>2</sup> Fläche nicht mehr aus. Das Unternehmen suchte deshalb nach einem weiteren Standort mit mehr Platz, um die Logistikaufträge adäquat abwickeln zu können. Als die Spedition Schenker in Aichach in der Max-Straße 2-4 letztes Jahr auszog und hier Platz mit über 10.000 m<sup>2</sup> Fläche frei wurde, war dieser Standort für Geschäftsführer Andreas Leismüller die erste Wahl. Auch der Firmensitz wurde nach Aichach verlegt, inzwischen arbeiten hier 14 Mitarbeitende.

Gezündet wurde die Wilkner Group im Jahr 1981, um als Logistikdienstleister für Kunden diverse Aufträge abzuwickeln, seit einigen Jahren auch im Bereich des E-Commerce. Anfangs wurden Kinofilme verpackt, versendet und zusammen mit den Bestellungen der Kinos mit Filmplakaten, Merchandise-Produkten, Popcorn und anderen Lebensmitteln individuell konfektioniert und europaweit ausgeliefert. Die Filmlogistik gehört heute noch mit 90 Prozent Anteil zu den Hauptkunden. Auch die Kino Gruppe Rusch mit den Cineplex-Kinos, wovon eines in Aichach ist,

nutzt die Dienste des Logistikunternehmens. Die Arbeitsabläufe wurden weiter optimiert, und die Digitalisierung öffnete für die Wilkner Group neue Märkte. Ein Callcenter sorgt sich persönlich um die Kunden, die ihre Produkte in der Regel über Amazon oder Ebay verkaufen oder einen Werbemittelversand betreiben. Weil während der Corona-Pandemie der Onlinehandel immer mehr zugenommen hat, kamen viele neue Kunden dazu. Heute werden rund 90.000 Pakete und 26.000 versandfähige Paletten im Jahr verschickt und fast eine Million Kleinteile individuell konfektioniert, kommissioniert und verpackt.

## Hier wird Firmenkultur ernsthaft gelebt

Für Andreas Leismüller, der Mitte 2020 die Wilkner Group übernommen hat, stehen vor allem die Menschen im Vordergrund. Wer hier arbeitet, soll Verantwortung übernehmen, glücklich werden und vor allem wachsen können. Dass jeder den richtigen Nährboden dazu bekommt, dafür sorgt die Unternehmensspitze. In Coachings werden diese Werte regelmäßig hinterfragt. „Wir lieben Logistik. Wir lieben Verantwortung. Wir ge-

stalten die Zukunft mit Leidenschaft. Wir schaffen positive Kundenerlebnisse“, das sind die Leitsätze des mittelständischen Unternehmens. Leismüller selbst ist hier auch groß geworden. Der Einzelhandelskaufmann hat während der Berufsschule bei dem früheren Inhaber Armin Wilkner einen Nebenjob als Lagerist angekommen. Nach dem Abitur blieb er. Zuerst arbeitete er im Lager, später als Lkw-Fahrer, bis er dann zum Fuhrparkleiter aufstieg. Dann war es nicht mehr weit bis zur Übernahme des Unternehmens, das ihm im Jahr 2020 von Wilkner angeboten wurde. „Ich habe es gekauft, um die Menschen zu fiedern. Firmenkultur muss ernsthaft gelebt werden. Mein Vorbild ist das Buch „Big Five for Life: Was wirklich zählt im Leben“. Wir müssen uns hinterfragen, was der Sinn unseres Lebens ist“, sagt Leismüller bescheiden. Deshalb unterstütze er seine Mitarbeitenden dabei, ihre Ziele zu verwirklichen. Wenn Probleme im Team auftreten, wird das ausgesprochen und es gibt ein Meeting. Inzwischen geht die Identifikation der Mitarbeitenden so weit, dass sie bei Wachstumsspitzen fragen, ob sie am Sonntag in die Firma kommen dürfen, um die Aufträge abzuarbeiten. „



Das Team der Wilkner Group am neuen Standort in Aichach-Ecknach, darunter der Geschäftsführer Andreas Leismüller (4. von links, stehend).